

# geMEINde – FENSTER

Evangelische Kirchengemeinde  
Binzen – Rümplingen

## Sonderausgabe

## Kirchenfenster Rümplingen



Es begann vor etwa vier Jahren mit einer kleinen Pressemeldung und einer Idee. Harald Glöckler hatte in einem Interview erklärt, dass er es schön fände, ein Kirchenfenster zu designen. Pfarrer Dirk Fiedler las davon und nahm Kontakt zu ihm auf. In der Gemeindeversammlung stieß der Gedanke eines „Glöckler-Fensters“ auf ein positives Echo und nach und nach ließen sich auch die für die Genehmigung zuständigen Ämter, Behörden und Gremien gewinnen, das Vorhaben zu unterstützen. Man kann es nur als absoluten Glücksfall für Rümplingen und das ganze Markgräflerland bezeichnen, dass sich ein Talent wie Harald Glöckler dazu bereit erklärt hat, für die Jakobuskirche ein Kirchenfenster zu entwerfen.

Harald Glöckler ist schon seit vielen Jahren als Maler und Skulpteur anerkannt und erfolgreich tätig. Für international renommierte Größen der Kunstszene steht die Qualität seiner Arbeit außer Frage. Prof. Dr. Helge Bathelt vom Verein Bildender Kunst und Kultur in Deutschland fasst es so zusammen: „Offensichtlich gehört er in die Reihe der Warhols, Lichtensteins und Jeff Koons.“ Neben seiner schillernden Persönlichkeit überzeugt der Ausnahmekünstler auch durch Lebensfreude, Tiefgang und große Nachdenklichkeit.

Es ist ihm beim jetzt vorliegenden Entwurf gelungen, die historischen Elemente der Jakobus-Kirche mit einer zeitgemäßen frohen Botschaft zu verbinden. Dabei bleibt er seinem Motto treu, den Menschen die Welt etwas schöner und das Leben etwas leichter machen zu wollen. Dabei hat er sich auch von dem Gedanken inspirieren lassen, dass die Jakobuskirche eine Pilgerkirche ist. Er lädt die Betrachter zu einer inneren Pilgerreise ein: **„Man soll sich auf den Weg machen. Auf den Weg zu Gott, zur Erleuchtung, zu Jesus“**, sagt Glöckler. Einen vorgeschriebenen, exklusiven Weg zu Gott gibt es im Entwurf jedoch nicht: „Jeder muss seinen eigenen Weg zu Gott finden“, sagt der Künstler. Das Bild soll Hoffnung wecken und Trösten. „Apokalypse und Leid gibt es da draußen schon genug.“ In der Kirche sollen die Menschen Zuflucht finden, ihren Blick wieder weiten. Aufrichten will das leuchtende Fenster, äußerlich den Betrachter, aber auch innerlich den suchenden, pilgernden, fragenden Menschen. Aus der eigenen Hölle heraus führt der Blick ins Licht, Christus entgegen. Buchstäblich ein Bild, das einen mitnimmt. In seinen Facetten ist es so vielschichtig, dass man es lange und immer wieder auf sich wirken lassen kann und möchte.

Auf dem Weg der Umsetzung sind wir nun an dem Punkt, dass wir Sie um Spenden bitten, um den Entwurf bald realisieren zu können. Wir benötigen insgesamt rund 20.000 EUR. Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen, bekommen Sie dies durch ein entsprechendes Zertifikat bestätigt und werden in die offizielle Spendenliste aufgenommen. Alle Spenden können selbstverständlich steuerlich geltend gemacht werden. Die am Ende des Projekts nicht verbrauchten Spenden werden der kirchlichen „Stiftung für das Gemeindeleben in Rümplingen“ zugeführt. So kommt jeder gespendete Betrag auch auf Dauer dem Projekt zugute.

Bar-Spenden können im Pfarramt Binzen abgegeben werden, für Überweisungen verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:  
IBAN: DE31 6839 0000 0006 2663 12, BIC:VOLODE66 mit dem Stichwort: „Kirchenfenster“.

**Wir sagen schon jetzt Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Kirchenfenster.**

# Grußwort der Bürgermeisterin Daniela Meier



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kirchengemeinde,  
**Chapeau!**

— liebe Verantwortliche der evangelischen Kirchengemeinde zu diesem ausdrucksstarken und äußerst geistreichen Bildentwurf des international bekannten Modedesigners Harald Glöckler, aber auch für Ihren Mut, sich Neuem zu öffnen.

Ja, ich war tatsächlich überrascht, wie gesellschaftlich offen sich unsere evangelische Kirchengemeinde mit dem „Glöckler-Fensterprojekt“ zeigt, auch, dass es ihr gelungen ist, dafür überhaupt den in den Medien als „schrillsten Designer Deutschlands“ bezeichneten Künstler zu gewinnen.

Absolut verblüfft aber hat mich der Entwurf des Bildes, das künftig unsere jahrhundertealte Jakobuskirche schmücken soll. Nicht „Glöckler-pompöös“ wie vermutet kommt es daher, gleichwohl aber „Glöckler-mondän“. Ich bin beeindruckt von der Intention des Bildes und wie feinführend sich Glöckler mit unserer schlichten Pilgerkirche und der von ihr ausgehenden Botschaft auseinandergesetzt hat. Es ist ihm hervorragend gelungen, aus der Historie heraus eine feinsinnige zeitgemäße Botschaft zu vermitteln. Dieses Bild würde unserer Pilgerkirche und unserer Gemeinde eine weitere identitätsstiftende Wirkung geben und unseren „Gedankenweg der Werte“ in der Dorfmitte bereichern.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um dieses Projekt zu realisieren. **Gern unterstütze ich dieses Projekt mit einer Spende über 500 Euro aus den Verfügungsmitteln der Gemeinde.**

Ich wünsche der evangelischen Kirchengemeinde viel Erfolg bei Ihrer Spendenaktion.

Herzliche Grüße

Daniela Meier, Bürgermeisterin



## Dekanin Bärbel Schäfer

**Ich bin sehr angetan von dem ganzen Projekt!**

„Man muss sich auf den Weg machen“, sagte Harald Glöckler, als er seine Gedanken zu seinem Entwurf des Kirchenfensters vortrug.

Menschen müssen sich in vielerlei Weise auf den Weg machen – und nicht nur auf den Weg zu Gott, was Glöckler meinte.

Dass die KG Binzen Rümplingen im Blick auf den Kontakt mit dem Designer Harald Glöckler und mit der Art der Finanzierung des Projekts durch Fundraising neue Wege, gefällt mir gut.

**Ich wünsche allen Beteiligten einen langen Atem und freue mich, wenn dann in ca. 5 Jahren der Abschluss dieses Vorhabens gefeiert werden kann!**

Ihre Dekanin Bärbel Schäfer

